Stadt Plauen
Finanzausschuss

Plauen, 9. Mai 2025

Niederschrift über die 6. Sitzung des Finanzausschusses

Sitzung am :	Donnerstag, den 03.04.2025
Sitzungsort:	Sitzungszimmer 345

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:09 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzender	
Herr Oberbürgermeister Steffen Zenner	
Stimmberechtigtes Mitglied	
Frau Cornelia Erhardt	
Herr Helmar Gerisch	
Herr Christian Hermann	anwesend ab TOP 1.5
Herr Christian Kellner	
Frau Kerstin Knabe	früher gegangen, anwesend bis TOP 6.4
Frau Petra Rank	
Herr Maik Schwarz	
Herr Markus Witte	
Beratendes Mitglied	
Herr Volker Albrecht	
Herr Lennart Schorch	früher gegangen, anwesend bis TOP 4.1
Herr Torsten Stengel	
Herr Christian Stephan	
Herr Heiko Wogenstein	
Stellvertretendes Mitglied	
Herr Prof. Dr. Lutz Kowalzick	Vertretung für Herrn Jörg Schmidt

Abwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Jörg Schmidt	entschuldigt
Beratendes Mitglied	
Herr Danny Przisambor	entschuldigt

<u>Mitglieder der Verwaltung</u>

Name	**Funktion**	**Anwesenheitsgrund**
Herr Martin Scheibner	Leiter Rechnungsprüfungsamt	gesamte Sitzung
Frau Katrin Kramer	Controlling	TOP 4.1
Herr Ronny Bley	Leiter Festhalle/Parktheater Plauen	TOP 4.1
Herr Clemens Uhlig	SB Stadtarchiv	TOP 3.1
Frau Peggy Hein	Fachbedienstete für das Finanzwesen	gesamte Sitzung

Tagesordnung:
öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.2. Tagesordnung
1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 4. Sitzung des Finanzausschusses am 23.01.2025
1.4. Beantwortung von Anfragen
1.5. Informationen des Oberbürgermeisters
2. Information
2.1. Genehmigte über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für das Jahr 2024
INV-028/2025
3. Beschlussfassung
3.1. Annahme einer Zuwendung des Vereins Vois e.V. (Vogtländischer Israelverein e.V.) für das Projekt „Bruchstelle 1938“ der Stadt Plauen
BSV-126/2025
3.2. Gemeinsame Annahme von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen im Zeitraum vom 07.02.2025 - 06.03.2025
BSV-122/2025
4. Vorberatung
4.1. Mietpreise und Nebenkostentarife für die Nutzung der Festhalle Plauen
BSV-039/2024
5. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Herr Oberbürgermeister Zenner eröffnet den öffentlichen Teil der 5. Sitzung des Finanzausschusses durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung.
Gemäß § 39 Abs. 1 SächsGemO weist er darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Gemeinderatsmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Mit Einverständnis des Finanzausschusses werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Herr Stadtrat Helmar Gerisch, AfD-Fraktion und Herr Stadtrat Maik Schwarz, BSW-Fraktion bestellt.

1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Oberbürgermeister Zenner stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit des Finanzausschusses der Stadt Plauen mit 10 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern (inkl. Oberbürgermeister Zenner) gewährleistet ist.

1.2. Tagesordnung

Herr Oberbürgermeister Zenner bestätigt die Tagesordnung zum öffentlichen Teil der 6. Sitzung des Finanzausschusses.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 4. Sitzung des Finanzausschusses am 23.01.2025

Herr Oberbürgermeister Zenner bestätigt die sachliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 4. Sitzung des Finanzausschusses am 23.01.2025.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

1.4. Beantwortung von Anfragen

Es gibt keine offenen Anfragen.

1.5. Informationen des Oberbürgermeisters

Herr Oberbürgermeister Zenner informiert, dass die Kommunen finanziell enorm unter Druck stehen. Der Sächsische Städte- und Gemeindetag (SSG) hat sich nach der gestrigen Beratung nochmals klargestellt, dass das was im eigentlichen Kernhaushalt an Mitteln vorhanden ist, die Kommunen im Straßenbau, Fußwegebau und Schulhausbau keinerlei Spielraum lässt. Es werden keine neuen Maßnahmen begonnen. Aus den beschlossenen Sonderschulden erhält der Freistaat Sachsen nach dem Königsteiner Schlüssel einen Anteil. Es sollten etwa 100 Millionen EUR, welche pro Jahr hier eventuell fließen könnten. Hier wird ein sogenannter Sachsenfonds gebildet. Ursprünglich war hier vereinbart, dass die Hälfte der Gelder unmittelbar an die Kommunen fließt. Die Kommunen können sich dann um Gelder bewerben. Hier wird um eine Änderung gekämpft. Auch in der Sportförderung und beim Thema Brandschutz wurden enorme Einschnitte durchgeführt.
Weiterhin informiert er, dass der Jahresabschluss 2023 der Stadt Plauen letzte Woche an das Rechnungsprüfungsamt übergeben wurde.

2. Information

2.1. Genehmigte über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für das Jahr 2024
INV-028/2025

Frau Peggy Hein, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erläutert die Details der Vorlage.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion Die Linke/Grüne-Fraktion, fragt, ob es möglich ist, dass noch mehr Kosten zu Rechtsstreitigkeiten zum Thema Gewerbegebiet Oberlosa auf die Stadt zukommen könnten.

Frau Hein erklärt, dass die Rückstellungen anhand der Verfahrensverläufe gebildet werden. Sollte sich dieser Verlauf weiter verschieben, werden auch die Rückstellungen entsprechend angepasst. Je länger allerdings solche Verfahren laufen, umso höher sind meist die Kosten.

Information:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen nimmt die gemäß der Anlage im Zeitraum vom 06.02.2025 bis zum 05.03.2025 für das Haushaltsjahr 2024 genehmigten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zur Kenntnis.

3. Beschlussfassung

3.1. Annahme einer Zuwendung des Vereins Vois e.V. (Vogtländischer Israelverein e.V.) für das Projekt „Bruchstelle 1938“ der Stadt Plauen
BSV-126/2025

Herr Clemens Uhlig, SB Stadtarchiv, erläutert die Details der Vorlage.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzick, CDU-Fraktion, fragt, ob die Adventsgemeinde der Eigentümer des Grundstückes ist. Er fragt, ob die geplanten Maßnahmen mit der Gemeinde abgesprochen bzw. vertraglich fixiert sind.

Herr Uhlig erklärt, dass die Adventsgemeinde und eine private Eigentümergemeinschaft die Eigentümer der betreffenden Grundstücke sind. Hier gibt es sehr guten Kontakt. Es gibt auch die rechtliche Absicherung, dort als Stadt tätig werden zu können. Aktuell werden die Weichen gestellt für die anschließende Nutzung als Gedenkort. In welcher Rechtsform die Gedenkstätte in Zukunft laufen wird noch zu klären sein. Es soll hier ein öffentlicher Ort geschaffen werden. Die Adventsgemeinde ist bereit, dafür einen Teil ihres Grundstückes zur Verfügung zu stellen.

Herr Stadtrat Markus Witte, Fraktionsvorsitzender AfD-Fraktion, fragt, warum die Stadt dies als Bauherr auf einem fremden Grundstück übernimmt. Er fragt, ob dies an den Fördermöglichkeiten seitens der Stadt liegt.

Herr Uhlig erklärt, dass der Zuwendungsbescheid an die Stadt ausgestellt wurde. Es werden keine Eigenmittel der Stadt verwendet. Die Stadt tritt hier als Koordinator auf. Hier soll ein bedeutendes Stück Stadtgeschichte erhalten werden. Die Eigentümer hätten nicht die Mittel und Möglichkeiten, dies in einem solchen Umfang umzusetzen und zu erhalten. Der Impuls dazu kam aus der Bürgerschaft.

Herr Stadtrat Witte fragt, welche Ressourcen der Stadtverwaltung hier für welchen Zeitraum gebunden werden. Welche Kosten entstehen neben den durchlaufenden Geldern?

Herr Uhlig erklärt, dass dazu keine genauen Zahlen geliefert werden können. Es sind keine Eigenmittel der Stadt geplant. Er betreut dieses Projekt als Mitarbeiter des Stadtarchivs. Es werden somit keine weiteren städtischen Mittel gebunden. Eventuelle interne Zuarbeiten anderer Fachgebiete kommen vor, fallen aber nicht ins Gewicht.

Herr Oberbürgermeister Zenner erklärt, dass auch die Bauplanung und Bauausführung abgegeben wurde. Es kommt hier maximal der Stundenanteil an Arbeitszeit von Herrn Uhlig zum Tragen. Allerdings erfolgt hier eine pauschale Bezahlung, welche im Haushalt bereits geplant ist. Es entstehen keine Extrakosten.

Herr Stadtrat Witte fragt, ob es die Möglichkeit gibt, das gesamte Grundstück in das Eigentum der Stadt zu übernehmen um langfristige Rechtssicherheit zu erlangen.

Herr Uhlig erklärt, dass hier bereits Überlegungen angestellt wurden. Im Moment sind dafür wahrscheinlich keine Mittel vorhanden. Dies muss an anderer Stelle entschieden werden und wird weiter verfolgt.

Herr Oberbürgermeister Zenner erklärt, dass das Ziel war, hier vorerst keine städtischen Mittel in die Hand zu nehmen.

Herr Volker Albrecht, sachkundiger Einwohner, erklärt, dass das digitale Modell auf der Website der Uni Darmstadt eingesehen werden kann. Er fragt, ob dies bekannt ist und besser publiziert werden könnte.

Herr Uhlig erklärt, dass daran bereits mit der TU Darmstadt gearbeitet wird. Das Modell soll in irgendeiner Form in dem geplanten Gedenkort involviert werden.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion Die Linke/Grüne, erklärt, dass die Stadt auf der Website dazu bereits Links und Bilder eingestellt hat.

Beschluss:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen beschließt die Annahme einer Zuwendung des Vereins Vois e.V. (Vogtländischer Israelverein e.V.) in Höhe von 21.378,64 EUR, die er als Projektpartner der Stadt Plauen für das Vorhaben „Bruchstelle 1938“ (Rettung und Sicherung der Synagogenmauer) zu Gunsten des Projektes eingenommen hat.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

3.2. Gemeinsame Annahme von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen im Zeitraum vom 07.02.2025 - 06.03.2025
BSV-122/2025

Frau Peggy Hein, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erläutert die Details der Vorlage. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen beschließt die Annahme bzw. Bestätigung der gemäß den Anlagen verzeichneten Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen für die Stadt Plauen im Umfang von insgesamt 650,00 EUR.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

4. Vorberatung

4.1. Mietpreise und Nebenkostentarife für die Nutzung der Festhalle Plauen *BSV-039/2024*

Herr Ronny Bley, Leiter Festhalle und Parktheater Plauen, erläutert die Details der Vorlage anhand einer Präsentation und verweist auf das ausgereichte Änderungsblatt.

Herr Stadtrat Markus Witte, Fraktionsvorsitzender AfD-Fraktion, fragt, ob schulische Veranstaltungen unter das Thema Ball fallen und eine Abiturklasse mit ca. 3.000 EUR (abzgl. 30%) rechnen muss. War dies bisher kostenlos? Wo ist der Unterschied zu kommerziellen Veranstaltungen unter 1.1 der Entgeltordnung?
Er merkt an, dass unter Punkt 2 der Entgeltordnung sollte klarer definiert werden, dass es sich um Verbände und Vereine der Stadt Plauen handelt. Er versteht nicht, warum eine Möglichkeit zur Rabattierung in eine Entgeltordnung eingebaut werden muss, um einen pauschalen Kostensatz festzulegen. Laut Aussage von Herrn Kämpf wurde diese Regelung noch nie in Anspruch genommen. Deswegen wird seine Fraktion dazu einen entsprechenden Antrag stellen.

Herr Bley erklärt, dass hier bisher der volle Preis aufgerufen wurde. Jetzt gibt es die Möglichkeit, 30% auf den Mietpreis zu erlassen. Weitere Dienstleistungen wie Technik und Bestuhlung können nicht rabattiert werden. Im kommerziellen Teil der Anlage sind die Preise derart kalkuliert, dass keine weiteren Dienstleistungen der Festhalle dazu gebucht werden.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzick, CDU-Fraktion, fragt, ob es wirklich gewollt ist, die Regelung unter Punkt 2 der Entgeltordnung nur Plauener Vereinen zugutekommen zu lassen und damit vogtländische Vereine auszuschließen? Er würde dies offenlassen. Dies könnte auch Plauener Bürger betreffen.

Frau Stadträtin Kerstin Knabe, Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, erklärt, dass sie die Regelung auf die Plauener Schulen begrenzen würde. Es wäre sonst gerade beim Thema Abiball nicht umsetzbar, da hier die ortsansässigen Schulen Vorrang haben sollten. Sie fragt, ob es einen Vergleich zu den Mietpreisen der Halle im Möbelhaus Biller gibt? Einige Vereine haben sich auch mittlerweile dort angesiedelt um Veranstaltungen durchzuführen.

Herr Bley erklärt, dass es hier eine Kooperation zwischen Möbel Biller und den Vereinen gibt. Bei Veranstaltungen ist der Verein vor Ort und organisiert das Catering. Dafür bekommen die Vereine die Halle kostenfrei.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die in der Anlage befindliche Entgeltordnung für die Festhalle Plauen inklusive der 2 Anlagen.

Der Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag mehrstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

5. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzick, CDU-Fraktion, fragt, wie sich die Verkaufszahlen der Einzelfahrscheine und der 5er-Karten-Fahrscheine der Plauener Straßenbahn vom 4. Quartal 2024 zum 1. Quartal 2025 verändert haben. Hintergrund ist das zwischenzeitlich abgeschaffte Cityticket der Stadt. Wie hat sich dies auf den Kartenverkauf ausgewirkt?

Herr Oberbürgermeister Zenner, sichert eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzick, CDU-Fraktion, fragt, inwieweit es Bemühungen seitens der Wirtschaftsförderung gibt, sich aktiv um die Transformationsmittel zur Aufgabe der Braunkohle zu bemühen und sich am neu beschlossene Sondervermögen zur Infrastruktur zu beteiligen. Welche Aktivitäten werden hier unternommen, um daran zu partizipieren?

Herr Oberbürgermeister Zenner erklärt, dass wohl bis Jahresende darüber debattiert werden wird, für welche Bereiche die Mittel zur Verfügung gestellt werden. Es werden derzeit Gespräche mit den Europa-Abgeordneten und dem Sächsischen Ministerium für Wirtschaft geführt. Der Haushalt des Freistaates soll auch erst im Juni beschlossen werden. Dieser beinhaltet allerdings nicht die Sonderschulden. Mit diesen Mitteln wird erst im nächsten Jahr zu rechnen sein. Es wird in Sachsen ein sogenannter Sachsenfonds aufgelegt. Wenn man auf die wirtschaftliche Entwicklung schaut, stellt sich die Frage, ob man als Stadt Plauen bereit ist, unser Gewerbeflächen auch für Rüstungsindustrie oder Zulieferer zur Verfügung zu stellen. Dies ist ein moralisches Dilemma. Hier braucht es aber Entscheidungen und man sollte nicht warten, bis andere Städte zügiger vorangehen. Die Stadt Zwickau strukturiert bei VW Mosel komplett auf Rüstung um. Hier werden Zulieferer gebraucht. Dies wird mit dem Ältestenrat und Stadtrat noch diskutiert werden, da es bereits konkrete Anfrage dazu gibt. Die Wirtschaftsförderung wiederum kann keine neuen Investoren anwerben, da 95% der Gewerbeflächen in Plauen derzeit vergeben sind. Hier geht es derzeit vorwiegend um Bestandspflege und Altflächenbetreuung. Interessant sind vorwiegend Investoren, welche auch ihren Firmensitz nach Plauen verlagern und Steuern zahlen.

Herr Stadtrat Christian Kellner, CDU-Fraktion, Ortsvorsteher Jößnitz, erklärt, dass man zum geplanten Thema KI-Erweiterung in Plauen ein Netzwerk schaffen sollte, um in andere Firmenzweige einsteigen zu können als nur in sogenannte „Werkbank-Modelle“ wie bisher. Bisher beschränkt sich die ansässige Industrie auf produzierendes Gewerbe ohne Entwicklung und Forschung.

Frau Stadträtin Kerstin Knabe, Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, fragt, wann mit der Genehmigung des Haushaltsplanes gerechnet werden kann.

Frau Peggy Hein, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erklärt, dass der Haushalt bei der Rechtsaufsichtsbehörde in Bearbeitung ist. Es gibt seit 14 Tagen regelmäßigen Kontakt mit der zuständigen Sachbearbeiterin der Kommunalaufsicht im Landratsamt. Es wird wohl bis Ende April noch dauern. Bis dahin können auch leider keine Fördermittelbescheide an die Vereine versandt werden.

Plauen, den	Plauen, den
Steffen Zenner Oberbürgermeister	Maik Schwarz Stadtrat
Plauen, den	Plauen, den
Janine Hulinsky Schriftführerin	Helmar Gerisch Stadtrat